Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 3

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476517

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Blitzkrieg

Ein altes Fraueli kommt in einen Konsumladen und kauft das ein, was auf der «blauen Karte» verzeichnet ist. Es packt seine Sachen ein, gibt dem Ladenfräulein seine blaue Karte und will gehen.

Ladenfräulein: «Jäh, das koschtet vier Franke sächzig!»

Fraueli: «Waas wän Sie no? I han-ene die blaui Karte gäh und mit däre koschtets nyt. Adie!

-er

+

«Schwindelchoge sind Ihr mit Euem Appezeller-Bähli», stellt der Thurgauer dem Appenzeller gegenüber fest, «uf jedem Wage stoht: A.B. — und i käm ine het's ein!»

LeKu

Ich lerne Autofahren. Heute erfolgte die erste gemeinsame Fahrt über Land.

Und wissen Sie, wohin die Reise ging? Nach Regensdorf, vor das Gebäude der Zürcher Strafanstalt. Dort machten wir Halt, und mein Lehrer sagte: «Ich wollte Ihnen nur zeigen, wohin Sie kommen, wenn Sie nicht anständig fahren!»

Hamei

Sitzungen

Vereins-Anlässe, Festlichkeiten wie Hochzeiten etc. im großen oder kleinen Saal des originellen

AFFENKASTEN, Aarau.

Ⓟ Fam. Burger.

Heute ist der Zahnarzt fällig. — Zunächst der Türe nehme ich Platz. Mit stieren Blicken, in banger Vorahnung des Kommenden, gewahre ich unweit von mir einen «Nebelspalter» auf dem Tisch. Ich stehe auf, packe ihn und will zur Türe zurück, reiße aber den ganzen Tisch mit. Was glaubt Ihr?

Der «Spalter» war mit einer Kette ans Tischbein gefesselt!

«Daß er keine Beine mehr bekommt», sagte mir später der Dentist.

Zigerliwitt

+

In der Deutschstunde übersetzte ein Mitschüler das veraltete Wort «Kemenate» mit «ein heizbares Frauenzimmer».

M.